

Dr. Christian Junge
Präsident der
Landeszahnärztkammer
Thüringen



Inmitten der alles beherrschenden Coronavirus-Pandemie wirkt ein Nachdenken über die Zukunft der dentalen Implantologie wie aus einer anderen Welt. Stehen wir Zahnärztinnen und Zahnärzte nicht derzeit vor viel grundlegenden Herausforderungen in unseren Praxen? Wie schaffen wir es, das Vertrauen unserer Patienten zu erhalten, damit sie nicht die elementarsten Termine zur Kontrolluntersuchung, Prophylaxe oder Parodontitistherapie grundlos hinauszögern?

Infos zum Autor



Schließlich bleiben auch angesichts unserer standardmäßig sehr strengen Hygienemaßnahmen selbst umfangreiche chirurgische Eingriffe sogar bei Risikopatienten weiterhin möglich. Wenn sich Patienten aber vor Infektionen im Wartezimmer fürchten und Krankenhäuser zeitnahe Untersuchungen verschieben, werden sich unentdeckte und unbehandelte chronische Erkrankungen wie Rheuma, Diabetes, Herz-Kreislauf-Insuffizienz oder Osteoporose möglicherweise auch langfristig auf die zahnärztliche Implantologie auswirken?

Kein Bereich der Zahnmedizin hat sich in den letzten Jahren so rasant entwickelt wie die Implantologie. Sie steht längst nicht mehr im Spannungsfeld zwischen Ästhetik, Funktion und Zahnerhalt, sondern verbindet alle drei Aspekte miteinander. Langzeitstudien zeigen überwältigende Zufriedenheitsraten bei Patienten von 90 Prozent und mehr. Dies lässt scheinbar kaum noch Spielraum für weitere Verbesserungen. Doch auch heute geben neue Trends wie die Sofortimplantation direkt nach der Zahnentfernung oder moderne augmentative Verfahren genügend Anlass zur implantologischen Forschung.

INHALT

03

Editorial

Dr. Christian Junge

06

Unterstützung der Osseointegration von Keramikimplantaten

Dr. Dominik Nischwitz

10

Ästhetische Versorgung des Frontzahnbereichs durch Sofortimplantation

ZA Norbert Lang, Dr. Marcus Striegel



16

Komfortable Behandlung durch digitalen Workflow

ZÄ Claudia Scholz

20

Stand-up-Paddling

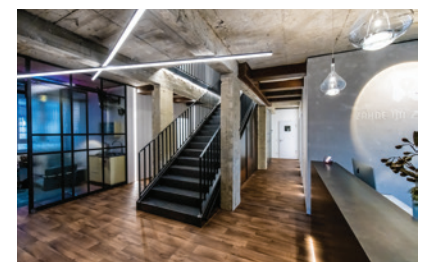
22

News

24

Allroundpraxis mit stählerner Schale und farbenprächtigem Kern

Nadja Reichert



Die zunehmende Vielfalt der Therapieoptionen macht die individuelle Behandlungsplanung dabei immer komplexer und anspruchsvoller, zugleich aber umso wichtiger. Auch wenn nicht jeder Behandler selbst implantiert, erwarten unsere Patienten dennoch von jedem Zahnarzt umfangreiche Kenntnisse über Indikationen, Behandlungsmöglichkeiten, Vorplanung eines chirurgischen Eingriffs sowie natürlich ebenso zur Einschätzung und Bewertung von Behandlungsalternativen. All diese Themen einer modernen, ja innovativen Zahnmedizin der Zukunft müssen sich selbstverständlich in Studium und Fortbildung wiederfinden. Wie aber können Universitäten, Fortbildungsinstitute und Fachgesellschaften eine Weiterbildung in der Implantologie leisten, wenn anhaltende Kontaktbeschränkungen praktische Hands-on-Kurse nahezu unmöglich machen?

„Die schlechteste Zahnwurzel ist immer noch besser als das beste Implantat“ - dieser Spruch von einst gilt nicht mehr. Die Implantatprothetik bietet jedem Zahnarzt vielfältige Therapieoptionen und gesunden Patienten jeden Alters die Wiederherstellung der vollständigen Kaufunktion bei hervorragender Ästhetik und verbesserter Aussprache. Mit ihren etablierten Verfahren ist die Implantologie also keineswegs die Königsdisziplin, sondern gehört längst zum Standard der zahnärztlichen Heilkunst - auch und gerade jetzt in der Coronapandemie.

Dr. Christian Junge
Präsident der Landeszahnärztekammer
Thüringen

Get it.
Die *cosmetic dentistry*,
das offizielle
Mitglieder-
magazin der
Deutschen
Gesellschaft für
Kosmetische
Zahnmedizin e.V.
(DGKZ)

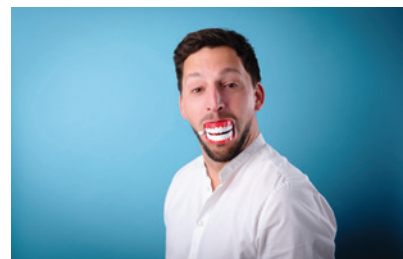


INHALT

28

„Jeder im Publikum hat seine ganz eigene Zahnarzt-(Horror-)Story.“

Nadja Reichert



32

Teamkommunikation - Herausforderer und Motivator in einem

Ana Pereira



38

Zahnverbreiterung mit Komposit zum Lückenschluss in der Front

Dr. Basel Kharbot

42

Events + Impressum